Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 17 (1931)
Heft: 36

Vereinsnachrichten: Katholischer Lehrerverein der Schweiz : Delegierten-Versammlung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

OLTEN, 3. September 1931 Nr. 36 17. Jahrgang

SCHWEIZER-SCHULE

WOCHENBLATT DER KATHOL. SCHULVEREINIGUNGEN DER SCHWEIZ
DER „PÄDAGOGISCHEN BLÄTTER" 38. JAHRGANG

BEILAGEN: VOLKSSCHULE - MITTELSCHULE - DIE LEHRERIN

FÜR DIE SCHRIFTLEITUNG DES WOCHENBLATTES: J. TROXLER, PROFESSOR, LUZERN, VILLENSTRASSE 14, TELEPHON 21.66
ABONNEMENTS-JAHRESPREIS FR. 10.— (CHECK Vb 92), BEI DER POST BESTELLT FR. 10.20. AUSLAND PORTOZUSCHLAG
INSERATEN-ANNAHME, DRUCK UND VERSAND DURCH DEN VERLAG OTTO WALTER A.-G., OLTEN - INSERTIONSPREIS: NACH SPEZIALTARIF

INHALT: Urner Festnummer: Programm — Gruss und Willkomm — An einem Wendepunkt des urnerischen Schulwesens — Schillers „Tell" in der Schweiz — Aus urnerischen Schulberichten — P. Alberik Zwyssig — BEILAGE: Volksschule Nr. 13.

Tit. Schweiz. Landesbibliothek Bern.

KATHOLISCHER LEHRERVEREIN DER SCHWEIZ

Delegierten-Versammlung

Montag, den 7. September 1931, abends 5 Uhr, im **Landratssaale** in **Altdorf**

Verhandlungen:

1. Eröffnungswort und Jahresbericht des Präsidenten.
2. Rechnungsablagen für 1930.
   a) Vereinsrechnung;
   b) Rechnung der „Schweizer-Schule";
   c) Rechnung der Hilfskasse;
   d) Rechnung der Krankenkasse.
3. Anträge und Anregungen der Sektionen.
4. Allgemeine Umfrage.

Zur gefl. Beachtung:

Die Delegiertenversammlung setzt sich zusammen: a) aus den Vertretern der *Sektionen* (auf je 20 Aktive 1 Vertreter) und der *Kantonalverbände*, b) aus dem *Zentralkomitee*, c) aus der Delegation des *„Vereins kathol. Lehrerinnen der Schweiz"*.

Zur Delegiertenversammlung sind ausser den statutarischen Delegierten auch die andern Vereinsmitglieder freundlichst eingeladen. — Die Stimmberechtigten bedienen sich bei den Abstimmungen der Ausweiskarten. Diese werden den Sektions- und Kantonalvorständen rechtzeitig zugestellt.

Wir bitten die verehrten *Sektions- und Kantonalpräsidenten*, für eine *statutengemässe Vertretung* ihrer Gebiete gütigst besorgt zu sein.

* * *

19 Uhr: Nachtessen. (Nicht gemeinsam. Wir empfehlen den Versammlungsteilnehmern, es in ihrem Logierhotel einzunehmen.)

20.30 Uhr: *Freie Zusammenkunft* im Restaurant *„Höfli"*.

Verehrteste Delegierte und Mitglieder des Kathol. Lehrervereins der Schweiz!

Wir sind Ihnen vorerst eine Erklärung darüber schuldig, warum als Versammlungsort schon wieder *Altdorf* bestimmt worden ist, nachdem es doch erst 3 Jahre her sind, seitdem wir dort, anlässlich der erhebenden Jubiläumsfeier der Sektion Uri, getagt haben. Auf Anregung des hochwürdigsten Weihbischofs Dr. Antonius Gisler, in Chur, wird der Schweizerische katholische Volksverein zur Behandlung der *Enzyklika Papst Pius XI. über die christliche Erziehung* einen *Kongress* veranstalten, der Verhältnisse halber auf den 8. und 9. September nach Altdorf anberaumt werden musste. Dabei rechnet man ganz besonders auf die Mitwirkung des Kathol. Lehrervereins der Schweiz. Es war daher gegeben, unsere Delegiertenversammlung mit dem Kongress zu verbinden, um unsern Vereinsmitgliedern den Besuch der Veranstaltungen möglichst zu erleichtern.

Das Programm des *Kongresses für christliche Erziehung* lassen wir hier im Auszuge folgen. Dass wir bei unsern Urner Freunden auch diesmal herzlich will-

kommen sein werden, das zeigt uns die Urner-Ausgabe der „Schweizer-Schule" in der heutigen Nummer.

Herzlichen Gruss und Willkomm allen Delegierten und Vereinsmitgliedern, die, in Würdigung der hohen Bedeutung der diesjährigen Veranstaltungen, mit uns in Altdorf tagen werden!

Der leitende Ausschuss
des Kathol. Lehrervereins der Schweiz.

Kongress für christliche Erziehung

veranstaltet vom *Schweizer. katholischen Volksverein* unter Mitwirkung des *Kathol. Lehrervereins der Schweiz* und *des Schweizer. kathol. Erziehungsvereines*, in *Altdorf* (8./9. September 1931).

Der Kongress wird einer Aussprache über die brennenden und schwierigen Gegenwartsprobleme der Erziehung gewidmet sein. Im Lichte des päpstlichen Rundschreibens über die christliche Erziehung der Jugend sollen die Grundfragen der christlichen Erziehungslehre beleuchtet und in den Gesamtrahmen menschlicher Lebensarbeit eingegliedert werden. Der Kongress will Werbearbeit leisten für das Kleinod christlicher Erziehungswissenschaft: für den katholischen Erziehungsgedanken. Unser Kongress fällt in eine Zeit, in der die ganze moderne pädagogische Bewegung dem Relativismus und Subjektivismus verfallen ist. Seit dem I. Schweizer. katholischen Kongress für Schule und Erziehung, den der Volksverein im August 1910 in Wil veranstaltet hat, sind Jahre und Jahrzehnte tiefgreifender Wandlungen auch auf geistigem Gebiete dahingegangen. Namentlich hat die Nachkriegszeit eine aussergewöhnliche Unruhe und Haltlosigkeit im pädagogischen Leben hervorgerufen. Dieser Umsturzpädagogik und all den Zeitirrtümern gegenüber gilt es, die Beziehungen der Pädagogik zur Religion klarzustellen und die neuen Forderungen zu messen an der katholischen Erziehungsweisheit.

So wird der Kongress zu einer Rundschau werden über die pädagogischen Fragen, die heute im Mittelpunkte des Interesses stehen. Bereits haben hervorragende Fachmänner ihre Mitwirkung als Referenten zugesagt. Es wird sich am Kongress nicht um die Aufstellung neuer Probleme handeln, sondern um fruchtbare Anregung zu gedeihlichem Weiterschaffen auf der unverrückbaren Grundlage der in der Enzyklika des Hl. Vaters gebotenen Richtlinien. Deshalb ergeht die Einladung zur Teilnahme auch an die Kreise der Nicht-Berufspädagogen, an alle die Vielen, die an einer praktischen Orientierung über die aktuellen Erziehungsaufgaben interessiert sind. Der Kongress soll, so hoffen wir, wiederum zu einem allgemeinen Stelldichein der Lehrer und Schulmänner unserer Volks- und Mittelschulen, der Professoren höherer Lehranstalten, der Schul- und Erziehungsbehörden, der hochw. Geistlichkeit und aller Vertreter des christlichen Erziehungsideals und der religiösen Jugenderziehung werden. Der Tagungsort Altdorf, mit seiner idyllischen, bergumkränzten Lage im Herzen unserer Urschweiz mit ihrer gastfreundlichen Regierung und Bevölkerung eignet sich wie nicht leicht eine zweite Schweizerortschaft für die stille Kongressarbeit.

Auszug aus dem Programm:

Dienstag, 8. September:

9 Uhr: *Kongress für christliche Erziehung* im Saale des Hotels „Schlüssel":

1. *Eröffnungswort* des Zentralpräsidenten des Schweizer. katholischen Volksvereins, Hrn. Chefredaktor Dr. *E. Buomberger*, Zürich.
2. „Die pädagogischen Grundgedanken der Enzyklika „Divini illus Magistri". Referent: HH. Karl Bor. *Lusser*, O. S. B., Professor, Altdorf.
3. „Die feindlichen Erziehungsströmungen der Gegenwart: die laizistische und die sozialistische". Referent: Hochw. Herr Dr. *A. Schmid*, Regens des Missionsseminars, Wolhusen.
4. „Die Hemmungen der christlichen Erziehung: Schund und Schmutz in Wort und Bild, und unsere erzieherischen Forderungen an Kino und Radio". Referent: Hochw. Hr. Pfarrvikar *G. Hess*, Zürich.
5. „Erziehungspflicht und Erziehungsrecht der Familie". Referent: Hochw. Hr. Professor Dr. P. *de Chastonay*, Bern.

20.00 Uhr: im Saale des Hotels „Schlüssel": *Begrüssungsabend* und gesellige Vereinigung der Kongressteilnehmer mit Ansprachen in den vier Landessprachen und musikalischen Darbietungen.

Mittwoch, 9. September:

8.00 Uhr: *Requiem* in der Pfarrkirche für die verstorbenen Mitglieder des Schweizer. katholischen Volksvereins, der Leonard-Stiftung und des Kath. Lehrervereins der Schweiz.

9.00 bis 10.30 Uhr: Fortsetzung des Kongresses im Theatersaal des Tellspielhauses.

6. „Erziehungspflicht und Erziehungsrecht der Kirche und des Staates". Referent: Hochw. Hr. Dr. P. *Romuald Banz*, O. S. B., Rektor der Stiftsschule, Einsiedeln.
7. Schlusswort des Präsidenten des Kathol. Lehrervereins der Schweiz, Hrn. Kantonalschulinspektor *W. Maurer*, Luzern.

10.30 Uhr: *Delegiertenversammlung* des Schweizer. katholischen Volksvereins, mit den Vorträgen:

1. „Die päpstliche Enzyklika „Quadragesimo Anno" und die soziale Erziehung". Referat Sr. Gn. Dr. *Aloisius Scheiwiler*, Bischof von St. Gallen.
2. „Die Erziehungsaufgaben der katholischen Vereine". Referat von Hrn. Ständerat und Landammann *Phil. Etter, Zug.*

13.00 Uhr: Gemeinschaftliches Mittagessen im Saale des Hotels „Schlüssel".
Nachmittags zirka 14 Uhr: Fahrt aufs Rütli. Vaterländischer Schlussakt, mit Ansprache des Präsidenten des kant. kathol. Volksvereins Uri, Herrn Dr. *F. Schmid*, Advokat und Notar, Altdorf.

Bemerkungen: 1. Preis der Kongresskarte, berechtigend zur Teilnahme am Kongresse und an der Abendveranstaltung, sowie zum unentgeltlichen Bezug der Leitsätze, Fr. 3.—.

Quartierkarten sind *sofort* zu bestellen bei Hrn. *Major Huber-Gisler*, Altdorf, sofern dies nicht schon geschehen ist. — Mit Beginn des Kongresses befindet sich das *Quartierbureau im Hotel „Schlüssel"*. (Siehe auch Nr. 35 der „Schweizer-Schule".)